



**Protokoll**

Ort : Campus Scharnhorststraße, Gebäude 9, Seminarraum  
Beginn : 14.34 Uhr  
Ende: 17.41 Uhr  
Sitzungsleitung: Aljoscha Al-Badri  
Protokollantin: Inga Luchs

**Anwesend:**

Sprecher	Thorben Peters	<b>stimmberechtigt</b>
Sprecher	Aljoscha Al-Badri	<b>stimmberechtigt</b>
Sprecherin	Kristina Heller	<b>stimmberechtigt</b>
Radio	Leonard Lange	<b>stimmberechtigt</b>
Personal	Julia Radoske	<b>stimmberechtigt</b>
AntiRa	Johannes Klaffke	<b>stimmberechtigt</b>
Politik	Thorben J. Witt	<b>stimmberechtigt</b>
Kultur	Jasper Kahrs	<b>stimmberechtigt</b>
Kultur	Katharina Filbert	<b>nicht stimmberechtigt, bis 16.12 Uhr</b>
Theater	Darius Savelsberg	<b>stimmberechtigt</b>
Finanzen	Christian Merta	<b>stimmberechtigt</b>
öko?logisch!	Nastasja Harnack	<b>stimmberechtigt</b>
Öffentlichkeit	Ann-Kathrin Timmann	<b>stimmberechtigt</b>
EliStu	Marianne Preuß	<b>stimmberechtigt</b>
SemTix Kultur	Anna-Lena Puttkamer	<b>stimmberechtigt</b>
StuPa-Vorsitz	Kevin Kunze	<b>nicht stimmberechtigt</b>

**Tagesordnung:**

- TOP 1:** Begrüßung und Regularien
- TOP 2:** Mitteilungen und Anfragen
- TOP 3:** Cambio
- TOP 4:** Öffentlichkeitsarbeit
- TOP 5:** Konferenzwoche
- TOP 6:** Namensgebung
- TOP 7:** Niedersächsisches Hochschulgesetz (NHG)
- TOP 8:** Europawahl
- TOP 9:** Rahmenprüfungsordnung (RPO)
- TOP 10:** Verschiedenes

**Zusammenfassung der Sitzung und gefasste Beschlüsse**

**TOP 3: Cambio**

Es gibt nun die Möglichkeit, über den AStA Autos bei Cambio auszuleihen. Dazu können die Mitglieder der AStA-Referate und Servicebetriebe einen Antrag im AStA-Büro abholen, der von den Sprechern/der Sprecherin unterschrieben wird. Es gibt noch Unklarheiten über das Verfahren und wie viele Karten letztendlich ausgegeben werden sollen. Das Thema soll noch einmal in der nächsten Sitzung besprochen werden.

**TOP 4: Öffentlichkeitsarbeit**

Zunächst stellt Anna ihre aktuellen Tätigkeiten vor. Danach wird darüber diskutiert, wie der Öffentlichkeitsauftritt des AStA und der einzelnen Referate auf Facebook zukünftig gestaltet werden soll.

**Abstimmung: Der AStA möge beschließen, allen Referent\_innen Posting-Rechte auf der Facebook-Seite des AStA zu gewähren, damit diese selbstständig ihre Inhalte dort bewerben können. (13/0/0)**

- angenommen.

**TOP 5: Konferenzwoche**

Es wird besprochen, ob der AStA sich in Form einer Lounge auf dem Gallery Walk der Konferenzwoche präsentieren möchte. Vor allem am Mittwoch zur Sitzungszeit will der AStA dort vertreten sein, um vorbeigehenden Leuten bei Interesse Rede und Antwort stehen zu können. Ein Stimmungsbild ergibt, dass sich fünf Mitglieder des AStA am Mittwoch beteiligen möchten.

**TOP 6: Namensgebung**

Aljoscha merkt an, dass der AStA sich noch immer inkonsistent entweder als AStA der Leuphana Universität Lüneburg oder als AStA der Universität Lüneburg präsentiert. Dies soll zusammen mit weiteren vorgeschlagenen Änderungen an der GO deutlicher gemacht werden. Die Diskussion über diese Änderungen wird auf eine andere Sitzung verschoben.

**TOP 7: Niedersächsisches Hochschulgesetz**

Thorben berichtet ausführlich über die Neuigkeiten zu der kleinen und der großen Novellierung des NHG. Hierzu beschreibt er, welche Änderungen die kleine Novellierung mit sich bringen wird, wobei es vor allem um die Abschaffung der Studiengebühren geht. Die große Novellierung wird die Demokratisierung der Hochschulen thematisieren. Ihr Entwurf wird momentan geplant und es wird auf Seiten der LAK versucht, hier Einfluss zu nehmen.

**TOP 8: Europawahl**

Es soll eine Veranstaltungsreihe zu den Europawahlen organisiert werden. Die Planungen des Politikreferats und der Hochschulgruppen sollen verbunden werden, sodass ein Europamonat im Rahmen des AStA veranstaltet wird. Zur weiteren Planung lädt der AStA alle Interessierten zur AStA-Sitzung am 03.03. ein.

**Abstimmung: Der AStA möge beschließen, eine Veranstaltungsreihe zur Europawahl zu organisieren. (12/0/1)**

- angenommen.

**TOP 9: RPO**

Es wird überwiegend darüber diskutiert, wie man sich zur RPO-Änderung positionieren soll.

### **Protokoll der AStA-Sitzung 19.02.2014**

Darüber hinaus werden auch verschiedene Möglichkeiten des Protestes während der Konferenzwoche diskutiert. Ein weiteres Planungstreffen hierzu soll am 23.03. um 18 Uhr im Sitzungsraum stattfinden.

**Abstimmung: Der AStA möge beschließen, die Stellungnahme des StuPa zur Neufassung der RPO zu unterstützen. (11/1/0)**

**- angenommen.**

**Abstimmung: Der AStA möge beschließen, medienwirksam den Protest gegen die Neufassung der RPO zu unterstützen. (11/0/1)**

**- angenommen.**

**TOP 1: Begrüßung und Regularien**

Die Sitzung wird um 14.34 Uhr von Aljoscha eröffnet. Er stellt fest, dass die Sitzung beschlussfähig ist.

**TOP 2: Mitteilungen & Anfragen**

**Kultur:**

**Jasper:** Es gibt keine neuen Mitteilungen seit letzter Woche.

**Katharina:** Wir haben aber eine Anfrage. Gibt es irgendeine Möglichkeit für uns, an unsere Kontoauszüge heranzukommen?

**Christian:** Ich kann sie euch ins Fach legen oder wir machen das direkt gleich nach der Sitzung.

**Theater:**

**Darius:** Ich habe eine Frage an die anderen Referent\_innen. Ich habe ja die Stelle als Referent von Moritz übernommen und würde gerne wissen, wie ihr mit dem Geld, das euch zur Verfügung steht, umgeht. Ist es sinnvoll, Sicherheiten zu halten?

**Christian:** Es gibt eine Übertragungsrichtlinie, die ich jedoch nicht aus dem Stehgreif wiedergeben kann. Wenn du etwas von dem Geld nicht verbrauchst, kann ein Teil davon ins neue Haushaltsjahr übernommen werden. Wenn du ansonsten eine solide Planung machst, solltest du trotzdem immer noch einen gewissen Puffer lassen und nicht alles verplanen.

**Thorben P.:** Wenn es ganz schlimm kommt, kann man immer noch eine Aufstockung beantragen, dann aber mit Begründung. Zu beurteilen was sinnvoll ist und was nicht liegt aber immer in der Hand des Referenten/der Referentin.

**Darius:** Nächste Woche Dienstag, dem 25.02., ist die Begehung der Kulturbäckerei, die von der Stiftung der Sparkasse betreut wird. Dort gibt es Raum für Ateliers oder für Theater. Das könnte auch interessant für das Kulturreferat sein. Wir haben den Termin Dienstag um 10 Uhr und Donnerstag um 12 Uhr. Wenn ihr wollt, schreibe ich euch noch eine E-Mail dazu.

**Kristina:** Unter welchen Konditionen kann man die Räumlichkeiten nutzen?

**Darius:** Nebenkosten, Stromkosten, keine Miete. Ab Oktober macht die Kulturbäckerei im neuen Hanseviertel auf. Das müsste in der Nähe vom Alsterweg sein.

**Radio:**

**Leo:** Wir hatten gestern unsere letzte Sendung für dieses Semester. Im März wird jetzt erst einmal nicht so viel passieren, da Semesterferien sind. Die nächste Sendung ist dann wieder am 1. April. Falls jemand Ideen für die Nachrichten am 1. April hat, nehmen wir diese gerne entgegen.

Wann muss man die Übernahme vom Budget beantragen?

**Christian:** Vor dem 30.09..

**Thorben P.:** Es wird zeitnah noch eine Meldung dazu geben.

**Öffentlichkeit:**

**Anna:** Ich habe heute mein Referat übernommen und daher noch nicht viel anzukündigen. Was die ganzen Deadlines für die MyStudy-Werbung und ähnliches angeht, werde ich bis nächste Woche ein Konzept erarbeiten und an euch weitergeben.

## Protokoll der AStA-Sitzung 19.02.2014

### Personal:

**Julia:** Ich erstelle gerade einen neuen Vertrag, weil wir ab April wegen der Erhöhung alle neue Verträge brauchen. Diese müssen komplett neu aufgesetzt werden.

### Finanzen:

**Christian Merta:** Ich habe heute ein paar neue Rechner bestellt, da die Alten langsam sind. Wir machen uns jetzt in den Ferien daran, die Inventarisierung im AStA voranzutreiben. Eigentlich ist das momentan der Arbeitsschwerpunkt, neben dem normalen Tagesgeschäft.

Wir haben für unsere Rechner SSD-Festplatten gekauft. Welche Rechner wo hinkommen, kann ich noch nicht sagen, wir haben jedoch einen, der über ist.

**Christian Möller:** Wirklich über ist der nicht, da noch zwei Rechner müssen noch ausgetauscht werden. Ich kann aber gerne noch zusätzlich welche beschaffen, wenn nötig. Die Kosten sind überschaubar.

**Christian Merta:** Die alten Rechner, die ausgetauscht werden, sind auch nicht mehr betriebsfähig.

**Nastasja:** Was passiert mit denen?

**Christian Möller:** Dafür gibt es noch keinen Plan.

**Thorben P.:** Wie läuft das Tagesgeschäft mit den Mitarbeitern im Team?

**Christian Merta:** Momentan ist das schlecht überschaubar, dadurch, dass der neue Mitarbeiter noch von dem anderen Mitarbeiter eingearbeitet wird. Eigentlich läuft es ganz gut. Sie können sich gegenseitig einarbeiten, dadurch ist das ganz sinnvoll. Ich setze mich jetzt daran und schreibe Arbeitsanweisungen. Das, was sowieso gemacht wird, will ich einmal verschriftlichen. Das ist teilweise nicht komplex, man muss nur wissen, wie. Ich möchte das gerne einfach einmal aufschreiben, damit man nicht immer jemanden braucht, den man fragen muss. Die Arbeit an sich läuft.

**Thorben P.:** Gibt es was Neues von der Onlinestellung des Haushalts? Ich meine damit die Stelle, die ihr ausgeschrieben habt.

**Christian Merta:** Florian hat einen Werkvertrag bekommen. Den Haushalt hat er von mir auch schon bekommen. Er hat schon Erfahrungen, da er das schon einmal gemacht hat. Er möchte sich das mal anschauen und einschätzen, wie man das am besten macht.

**Kristina:** Was genau heißt Inventarisierung, was macht ihr da?

**Christian Merta:** Alles, was Inventar des AStA ist, muss katalogisiert und bewertet werden.

**Anna:** Hast du dafür irgendwelche Termine, an denen die einzelnen Referent\_innen etwas machen müssen?

**Christian Merta:** Wir wissen noch nicht genau, wie wir es machen. Wahrscheinlich wird es so sein, dass wir die letzten 10 Jahre nehmen und gucken, was denn da überhaupt in Frage käme und das sozusagen von außerhalb aussieben und vermuten, was wo sein könnte. Danach fangen wir an zu bewerten. Es gibt Bewertungsgrenzen. Wir brauchen wahrscheinlich auch noch die Verträge mit der Uni, d.h., wir müssen schauen, was eigentlich der Uni gehört.

### EliStu:

**Marianne:** Wir sind heute wieder vom Roten Feld hergezogen. Ansonsten beschäftigen wir uns zurzeit damit, dass wir das Zwergengeld ausgeben. Wir machen viele Neuanschaffungen für die Kinder und wollen den Betreuungsraum sowie u.a. auch den Stillraum hier unten neu herrichten. Nächste Woche wollen wir einen großen Einkauf dafür machen. Zum Thema Schmierereien: Wir haben große Angst davor, dass unser neues Inventar wieder darunter leidet.

**Kristina:** Da ihr letztes Mal nicht da wart, möchte ich euch noch einmal darüber informieren, dass der AStA nach Beschluss des StuPa 5.000€ für Renovierungszwecke benutzen darf. Wenn ihr da irgendwie Bedarf habt, also Kosten habt, die ihr selbst nicht abdecken könnt, könnt ihr euch an uns wenden, persönlich oder per E-Mail. Sagt einfach, was ihr gerne haben wollt und wir gucken dann,

## Protokoll der AStA-Sitzung 19.02.2014

ob das in den Etat passt. Das auch zum Stichwort Schmierereien.

**Marianne:** Wir haben noch keine richtige Idee, wie wir das verhindern können. Der Raum ist nicht abschließbar, weil es ein Sanitätsraum ist. Wir haben dort große Probleme mit Schmierereien.

Wir haben jetzt zum Beispiel ein neues Sofa gekauft, damit der Raum attraktiver ist, und wir wissen nicht, wo wir es sonst hinstellen können, wenn nicht in diesen Raum. Wir sind gerade fleißig dabei, zu überlegen, wie wir die Sachen, die wir neu haben, für alle zugänglich machen können, sie aber trotzdem gut erhalten bleiben.

**Darius:** Muss der Stillraum im Sanitätsraum sein? Mit einer anderen Räumlichkeit wäre euch bestimmt geholfen.

**Marianne:** Wir müssten in umliegende Gebäude ausweichen, aber wir müssen auch bedenken, dass der Raum gut mit Kinderwagen zugänglich sein muss.

**Kristina:** Und wenn man einen anderen Raum als Sanitätsraum nutzt?

**Marianne:** Das ist halt der Raum für das ganze Gebäude. Hinten bei der Bibliothek gibt es keinen anderen. Von daher gucken wir da nochmal ein bisschen. Wir haben ein paar Räume von der Uni zugeschickt bekommen und sind gerade noch dabei, uns diese anzuschauen.

Wir haben momentan eine lange to do-Liste, die wir abarbeiten müssen. Wir haben ganz viel aussortiert. Unser Team hat sich auch wieder verändert. Wir haben jemand neues eingestellt.

### AntiRa:

**Johannes:** Wir haben gerade die Aufkleber bekommen.

**Thorben W.:** Wir haben gestern bei der Sitzung auf der Herrentoilette und bei Campus 1 vor der Haustür Aufkleber von den jungen Nationalisten gefunden.

**Johannes:** Die waren von einer rechten Truppe mit Namen „Blaue Narzisse“. Wir müssen überlegen, wie wir damit umgehen.

**Thorben W.:** Wir haben sie gestern gegen 10 Uhr gefunden.

**Kristina:** Wir müssen schauen, was man da jetzt macht. Es kann sein, dass die Aufkleber auf dem ganzen Campus verteilt sind. Wir müssen das irgendwie kommunizieren, dass sie im Umlauf sind.

**Thorben P.:** Wir haben bei der Uni angerufen, sodass diese jetzt Bescheid weiß. Sie wird auch dem Hausdienst Bescheid sagen, damit die Aufkleber auch andernorts entfernt werden. Ansonsten wird man das Ganze verschärft beobachten. Der nächste Schritt, den man unternehmen sollte, ist es, sich umzuhören, wie aktiv die wirklich sind. War das eine Einzelaktion oder gibt es da jetzt wirklich verstärkt Aktivitäten. Wir sollten auf jeden Fall allesamt die Augen offen halten.

**Kristina:** Findet ihr, dass man bei Facebook etwas herumschicken sollte?

**Johannes:** Ich weiß nicht, ob ich wirklich Bilder davon herumschicken sollte, weil es dadurch nur noch weiter verbreitet wird. Vielleicht sollten wir einfach darauf hinweisen. Ich kann das jetzt jedoch aus dem Kopf heraus auch nicht beurteilen.

**Kristina:** Will das AntiRa da was machen?

**Johannes:** Ja wir könnten etwas vorbereiten und das dann auch an euch schicken.

**Kristina:** Dann könnten wir das auch über den AStA verbreiten.

**Johannes:** Ansonsten warten wir noch auf die Erlaubnis der Uni für das Sonar. Es gab dazu bisher noch keine Rückmeldung. Wir haben den Antrag letzte Woche Donnerstag gestellt. Wir haben bis jetzt mit Frau Schwarz geredet und ein paar Auflagen bekommen. Das wird Frau Schwarz wohl zusammen mit dem Unimarketing entscheiden.

### SemTix Kultur:

**Anna-Lena:** Aktuell warten wir noch auf die Rechnungen. Demnächst müssen wir uns auch wieder um neue Vertreter\_innen kümmern. Ansonsten sind wir dabei, uns bekannter zu machen.

Zu dem, was Darius gesagt hat: Donnerstag ist die Begehung der Kulturbäckerei um 14 Uhr, für alle, für die es interessant ist.

## Protokoll der AStA-Sitzung 19.02.2014

### Politik:

**Thorben W.:** Wir sind weiterhin an dem Europamonat und der Groh-Lesung dran. Ansonsten gibt es morgen eine Veranstaltung von der Donnerstagsgruppe gegen Atomkraft zum Thema Gorleben. Wir bewerben das gerade. Außerdem gibt es noch eine Veranstaltung am 07.03., die wir auch bewerben, zur Spitze der linken Szene. Da war wohl einer von der Polizei in der Tierbefreierszene in Braunschweig und wurde jetzt aufgedeckt. Dazu wird es eine Infoveranstaltung von den Betroffenen geben, wo man auch ein bisschen diskutieren kann.

### Sprecher in:

**Thorben P.:** Ich möchte meine Begeisterung dazu zum Ausdruck bringen, dass heute 14 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Ein Referat fehlt unentschuldigt, das andere hat sich abgemeldet.

**Aljoscha:** Jedes Referat steht jetzt mit der E-Mailadresse des Referats auf dem Sitzungsserver. Von allen Anwesenden habe ich zudem eine Privatadresse draufgesetzt, außer von EliStu. Die Adresse bräuchte ich noch.

**Thorben P.:** Zu den Neuigkeiten: Wie ihr mitbekommen habt ist zu dem Zentralgebäude eine Kleinigkeit in die Presse gekommen. Wir wussten von nichts vorher. Die Oberfinanzdirektion (OFD) des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur hat seit September letzten Jahres eine Risikokostenanalyse angestellt. Diese wurde jetzt von der OFD veröffentlicht. Sie sagt aus, dass der Bau wahrscheinlich um 13-14 Mio. € teurer wird, die Kosten also von 76 auf 91 Mio. € ansteigen könnten. Das muss nicht tatsächlich so sein, kann aber passieren. Es ist sehr wahrscheinlich, dass diese Risiken, so, wie sie berechnet wurden, eintreffen werden. Es gibt noch eine weitere Analyse, die jedoch als unwahrscheinlich beurteilt wurde. Bei dieser geht es um 127 Mio. €. Nicht nur die OFD hat sich geäußert, sondern auch Minister haben herbe Kritik an die Unileitung geäußert. Erstens haben sie gesagt, dass die Uni schon damals, als das Gebäude nur 56 Mio. € kosten sollte, die Baukosten schon um 11 Mio. € höher gewesen sein müssten. Das war berechenbar zu diesem Zeitpunkt. Ich höre da den Vorwurf grober Fahrlässigkeit heraus. Entweder hat die Uni die Zahlen beschönigt oder das Projekt wurde, wie man zudem der Landesregierung vorwirft, nicht wirklich überprüft und leichtfertig durchgewunken. Der dritte Vorwurf ist, dass das Projekt absolut nicht unter Kontrolle gehalten wird. Es wurde ein externes Kontrollgremium eingeführt. Was das heißt, wird man sehen.

**Kristina:** In der Senatssitzung wird heute auch darüber gesprochen.

**Thorben P.:** Die Senatoren werden mehrere Anfragen stellen. Zu dem Ergebnis werden wir euch nächste Woche mehr sagen können.

**Julia:** Hat die Uni Stellung bezogen?

**Aljoscha:** Es wurde gesagt, dass sie jetzt auf Bauzeit verringerndere Maßnahmen verzichten, um Kosten zu sparen, wodurch der Bau erst 2015/16 fertig und somit 2017 bezugsfähig sein soll.

**Thorben P.:** Bis 2015/16 sollen mindestens 60 Mio. € verbaut werden, sonst sind die Gelder gefährdet. Der Bauzeitpunkt hat sich verschoben. Letzte Woche hat die HAZ schon über die Baukostenerhöhung berichtet und niemand wusste, ob diese Informationen stimmen und woher sie kommen. Nun hat sich das im Nachhinein bestätigt und ich gehe davon aus, dass die Informationen direkt aus dem Ministerium kamen.

Wir haben zu dem Thema kurzerhand eine Pressemitteilung auf Basis der schon bestehenden Pressemitteilung und Beschlüssen, die wir schon zu dem Fall hatten, herausgegeben. Ich hatte es nicht für notwendig gehalten, den Rat der gesamten Sitzung einzuholen, mich aber mit dem Sprecher\_in-Kollektiv abgesprochen. War der Vorgang in Ordnung so? Wir haben die Kritik geäußert, dass wir erst jetzt die Risikoanalyse bekommen haben. Außerdem haben wir kritisiert, dass die Uni zu dem Zeitpunkt, als wir sie auf die Pressemitteilung der HAZ angesprochen haben, behauptet hat, sie wisse von nichts, obwohl sie es eigentlich schon hätten wissen müssen. Wir haben kritisiert, dass wir das so spät erfahren haben, zudem nach Aufklärung gefordert und

## Protokoll der AStA-Sitzung 19.02.2014

letztendlich gesagt, dass es zu klären ist, wodurch die 15 Mio. € Mehrbedarf gedeckt werden soll und dass diese Gelder nicht aus dem Topf für Forschung und Lehre bezogen werden dürfen. Man sollte trotzdem darüber nachdenken, noch eine ausführlichere Stellungnahme des AStA zu veröffentlichen. Die würde ich dann hier in der Sitzung besprechen wollen.

**Anna:** Ich kann momentan nicht auf meine E-Mails zurückgreifen. Die Stellungnahme hast du aber nicht vorher noch einmal herumgeschickt? Wir haben eigentlich die Absprache gehabt, dass man so eine Pressemitteilung an alle rumschickt und dazu 24 Stunden Zeit gibt, damit alle darüber schauen können. Auf diese Weise wäre auch jeder informiert gewesen.

**Thorben P.:** Ich hatte das an dem Tag erwogen, allerdings kamen Kamera und Zeitung vorbei. Wir hatten eine ältere Stellungnahme, die genau das sagte und die auch von AStA und StuPa beschlossen wurde. Der habe ich nur die Frage hinzugefügt, woher man das Geld für die Mehrkosten nehmen wird und die Kritik, dass der AStA erst so spät davon erfahren hat. Mein Empfinden war, dass ich mich nicht zu weit aus dem Fenster gelehnt habe.

**Anna:** Es wäre trotzdem schön gewesen, wenn sie noch einmal herumgeschickt worden wäre.

**Thorben P.:** Ich denke, dass man generell die Sachen herumschicken sollte, zu denen man noch nicht Stellung bezogen hat.

**Christian:** Ich denke, es geht jetzt vor allem darum, dass man das Ganze nochmal als Information direkt von dir bekommt. Dein Vorgehen fand ich in Ordnung.

**Thorben P.:** Gerade wenn sowas auftaucht, will die Presse am besten am selben Tag noch Informationen vom AStA, da sie auch Redaktionsschluss haben. In Zukunft werde ich das aber nochmal nachschicken, es sei denn, wir haben keine Stellung dazu bezogen. In diesem Fall würde ich die Presse verträsten, damit man es vorher noch auf der AStA-Sitzung besprechen kann. Ist das generell so in Ordnung?

### **Allgemeine Zustimmung.**

Ein weiteres Projekt, an dem ich arbeite, ist die Internetseite. Da gibt es alle paar Tage Verbesserungen und Neuerungen. Es gibt einen neuen Header und auf der Startseite verändert sich vieles. Es gibt nun den großen Bereich Hochschulpolitik, unterteilt u.a. in studentische und akademische Gremien sowie die LAK und die Kampagnen. Wenn ihr noch Ideen und Anregungen habt, dann gibt diese bitte gerne an mich weiter.

**Kristina:** Darüber können wir auch gleich bei der Öffentlichkeitsarbeit noch einmal sprechen.

**Thorben P.:** Weitere Arbeitsschwerpunkte sind die LAK, die RPO und der Europamonat.

**Kristina:** Bei mir gibt es eigentlich nichts Neues. Ich bin persönlich gerade im Klausurstress und deswegen körperlich nicht viel hier. Ihr könnt mich aber immer per E-Mail erreichen, wenn es Anfragen gibt. Nächste Woche bin ich dann auch wieder mehr anwesend.

**Aljoscha:** Ich treffe mich morgen zum ersten Mal mit den Leuten vom Hochschulsport wegen dem Sommerfest. Ich informiere euch dann beim nächsten Mal darüber, wie wir das aufziehen.

Ansonsten habe ich beim letzten Mal angesprochen, dass man sich die Studiengebühren erstatten lassen kann, wenn man sich ehrenamtlich engagiert. Dies gilt sowohl für das letzte Wintersemester als auch für das kommende Sommersemester. Ich mache dazu morgen eine E-Mail fertig. Ich habe den alten Antrag ausgedruckt hier, da könnt ihr einmal drübergucken.

**Nastasja:** Gilt das auch für Teilzeitstudierende?

**Aljoscha:** Ja, es kann auch eine anteilige Erstattung geben. Versuchen kannst du es ja.

**Marianne:** Gilt das auch für uns?

**Aljoscha:** An sich ja, ihr seid ja durch das StuPa gewählte ehrenamtliche Personen. Ihr müsst euch dann eine Gremienbescheinigung holen. Wer ist von euch Hauptreferentin?

**Marianne:** Wir hatten alle drei die gleiche Anzahl an Stimmen. Caro hatte sich aber als Hauptvertreterin beworben.

**Aljoscha:** Ich habe den Sitzungslistserver aktualisiert. Es müsste jetzt jedes Referat mit jeweils der Referatsadresse sowie mit einer privaten E-Mailadresse drauf sein.

Außerdem danke an das Kulturreferat für die Verpflegung. Wer möchte sich das nächste Mal



## Protokoll der AStA-Sitzung 19.02.2014

darum kümmern? Ihr könnt euch das auch erstatten lassen.

**Kristina:** Wir müssen ohnehin überlegen, wie wir das mit der nächsten Sitzung machen, da dann die Konferenzwoche ist und wir einen Infostand im Hörsaalgang haben. Wir könnten die Sitzung dann weniger formell als sonst gestalten.

**Aljoscha:** Ansonsten können wir schon einmal jemanden für das übernächste Mal bestimmen, damit das nicht verfällt.

**Thorben W.:** Das kann ich übernehmen.

**Aljoscha:** Außerdem müsste laut Beschluss das Kinoreferat zur nächsten Sitzung einen Stralkuchen mitbringen, weil es unentschuldigt gefehlt hat.

Ansonsten arbeite ich momentan an der GO.

### öko?logisch!:

**Nastasja:** Bei uns gibt es momentan drei Sachen. Am Sonntag um 16 Uhr machen wir die Zwiebelkleidertauschparty in und an der Zwiebel. Der Sinn ist eigentlich, die Zwiebel wieder ein bisschen bekannter zu machen und das Sortiment neu auszutauschen.

Ich habe letzte Woche eine E-Mail von Frau Wienecke bekommen. Sie ist glaube ich bei den Studierendenwerken im Bereich Nachhaltige Ernährung tätig. Sie hat mich angeschrieben, weil das Segel der Biomensa ausgetauscht werden soll und hat nach Anregungen gefragt. Ich habe ihr jetzt gesagt, dass wir die jetzige Aufschrift in Ordnung finden. Ich finde es ganz gut, dass da jetzt Biomensa steht und habe zurückgeschrieben, dass das so bleiben kann. Das Segel selbst wird aber auf jeden Fall aus Mitteln vom Studierendenwerk neu gemacht. Sie scheint offen für Ideen und Anfragen zu sein. Wenn ihr etwa in der Richtung besprechen wollt, könnt ihr euch an sie wenden.

Morgen ist das erste TEDx-Planungstreffen. Wer da mitorganisieren möchte, ist herzlich eingeladen. Wir treffen uns um 16 Uhr im AStA-Büro. TED-Events sind weltweit organisierte Events. Es werden Talks von Spezialisten oder Leuten, die sich ambitioniert einem Thema widmen, veranstaltet. Diese haben dann 10 bis 20 Minuten Zeit, ihre Ideen vorzustellen. Die Talks sind meist innovativ und mitreißend.

**Anna:** Ist das so eine Art Kurzvortrag?

**Thorben P.:** Sie sind etwas anders aufgestellt. TEDx ist etwas populistischer und mit Leidenschaft vorgetragen.

**Nastasja:** TED-Talks sind die großen Events und TEDx sind unabhängig organisierte TED-Events, also kleinere Events an Unis usw. Wir wollen das gerne dieses Jahr auch hier organisieren.

**Katharina:** Ich komme morgen vielleicht auch zu dem Treffen, vielleicht könnte man eine Kooperation bilden. Ich bin mir aber noch nicht hundertprozentig sicher.

**Thorben P.:** Ich habe bei der LAK gehört, dass demnächst eine Demo gegen Atomkraft stattfinden soll. Wisst ihr da was?

**Nastasja:** Nein, davon weiß ich nichts.

## TOP 3: Cambio

**Kristina:** Jonas vom AntiRa hat sich darum gekümmert, dass der Cambio-Account endlich für den AStA als Servicebetrieb auf dem Campus fertiggestellt wurde. Wir haben nun eine Mitgliedschaft, ohne die Grundgebühr zahlen zu müssen. Es gibt jetzt also die Möglichkeit, sich über den AStA ein Auto auszuleihen, d.h., man muss sich im Büro einen Zettel abholen, der von den Sprechern/der

## Protokoll der AStA-Sitzung 19.02.2014

Sprecherin unterschrieben wird und dann kriegt man drei Tage später eine Karte und kann sich dann das Auto ausleihen. Wie wollen wir nun damit umgehen? Da die Ausgabe der Karten nicht limitiert ist, habe ich die Befürchtung, dass wir den Überblick verlieren könnten. Ich fände es ganz gut, wenn es pro Referat zwei Leute gibt, die sich ein Auto ausleihen können, damit am Ende nicht zu viele Karten im Umlauf sind und auch dass, wenn der- oder diejenige eine Karte hat, diese wieder abgibt, wenn er/sie das Referat verlässt. Wir müssen uns dazu irgendetwas überlegen, was sicherstellt, dass die Karten zurückkommen. Pfand wäre eine Möglichkeit.

**Marianne:** Ich war auch gerade bei Cambio, weil wir nächste Woche dringend ein Auto benötigen. Dazu habe ich ein Formular ausgefüllt. Funktioniert das nun schon über den AStA? Wir haben jetzt einfach „AStA“ oben drüber geschrieben und dahinter „EliStu“.

**Kristina:** Es gibt hier dieses Formular, da kannst du eintragen, an wen die Rechnung gehen soll. Die Rechnung sollte dann per Post einfach an das AStA-Büro geleitet werden.

**Christian:** Entstehen dem AStA Kosten durch die Karten?

**Kristina:** Nein.

**Christian:** Und wie sieht es mit der Versicherung aus? Es gibt doch die Möglichkeit, sich bei einem Unfall durch eine Jahresgebühr von 50€ auf 300€ Selbstbeteiligung herunterziehen zu lassen.

**Marianne:** Wenn wir einen Schaden mit dem Auto verursachen, sollte man immer daran denken, dass wir ja dienstlich unterwegs sind und nicht privat und daher einen Rahmenvertrag mit der Uni haben. Das sind dann immer 1.000€ Selbstbeteiligung. Im Moment sind wir ja dienstlich unterwegs. Die Uni müsste theoretisch dafür einen Topf aufmachen.

**Christian:** Obwohl das glaube ich schwierig ist. Wenn man sich ein Auto unter der Uni ausleiht, muss man das vorher von weiter oben genehmigen lassen.

**Kristina:** Wir haben jetzt den gleichen Rahmenvertrag, den andere Institutionen bei der Uni auch haben.

**Christian:** Wenn ich eine Karte hole, kann ich diese dann nur im Zuge der AStA-Tätigkeiten nutzen?

**Kristina:** Du kannst auch angeben, dass du das Auto privat nutzt und daher auch privat zahlst. Du musst aber nicht die Grund- und Anmeldegebühr zahlen. Genau deswegen sollte die Ausgabe der Karten meiner Meinung nach auch eingeschränkt werden, damit das Ganze nicht ausufert.

**Marianne:** Cambio ist übrigens nicht mehr in der Wichernstraße, sondern hinter der Kirche.

**Kristina:** Ihr müsst dort den Antrag hinbringen, den ihr im Büro bekommt.

**Christian:** Kann man trotzdem selbst noch eine Versicherung abschließen?

**Kristina:** Müsste man nochmal nachfragen, ob man diese Jahresversicherung für 50€ jährlich als AStA abschließen kann.

**Christian:** Das ist halt ein großes Risiko, wenn das über den AStA läuft.

**Darius:** Wer würde das Risiko denn tragen?

**Christian:** Wenn du das Auto für den AStA oder im Zuge deiner AStA-Tätigkeit nutzt, ist dann nur zu klären, ob der AStA, die Uni oder das jeweilige Referat das trägt. Man müsste also klären, ob 50€ pro Referat zu beraten wären oder ob man sagt, dass der AStA 500€ im Jahr zahlt und wir dann generell raus sind.

**Johannes:** Von 2012 gibt es prinzipiell noch den Beschluss des AStA, dass alle Fahrten versichert werden müssen.

**Marianne:** Wenn ich meinen Antrag dahinbringe, kann ich das mit der Versicherung ja noch einmal nachfragen. Mir ist jetzt auch nicht ganz klar, wie ich das mit den Karten machen soll. Wenn wir uns hier nun darauf einigen, würde ich das anpassen.

**Kristina:** Die Karten können nur personengebunden ausgegeben werden. Man kann also keine Referatskarte haben. Man muss irgendwie den Überblick behalten und eine Liste der Leute machen, die gerade im Referat Cambio-Zugang haben.

**Marianne:** Gibt man die Karte wieder ab?

## Protokoll der AStA-Sitzung 19.02.2014

**Kristina:** Nein, die kannst du behalten. Es wäre trotzdem schön, wenn man sicherstellen könnte, dass man nicht über Jahre seiner Amtszeit hinaus die Karte noch benutzen kann. Ich möchte das zur Diskussion stellen. Ich finde das schwierig, weil sich dann über die Jahre ziemlich viele Cambio-Karten ansammeln würden.

**Anna:** Wenn die Sprecher\_in das unterschreiben müssen, dass das über den AStA geht, können wir ja von Anfang an eine Liste anlegen mit den Leuten, die sich das unterschreiben lassen und dann festlegen, dass ein Pfand fällig ist, den wir in einem Briefumschlag in der Bürokasse sammeln. Die Referate wissen ja, wann eine Person aufhört und können dann dafür sorgen, dass die Karte abgegeben wird, um dann den Pfand zurückzuerhalten.

**Kristina:** Ich würde das eigentlich auch sagen. Das Ding ist, dass ihr die Karte nicht hier bekommt, sondern bei Cambio. Man könnte aber die Unterschrift gegen 10€ eintauschen.

**Christian:** Das mit dem Pfand würde ich lassen, das ist nur zusätzlicher Verwaltungsaufwand. Ich würde eher eine ordentliche Liste anlegen. Die Karten können bestimmt auch per elektrisches Verfahren gesperrt werden. Man kann dann ja einfach einmal im Jahr über die Liste schauen und die Karten von denjenigen sperren lassen, die nicht mehr im AStA tätig sind.

**Kristina:** Ich würde einfach mal da anrufen und fragen, ob das möglich ist.

**Darius:** Ich finde, wir müssen uns keine zusätzlichen Probleme machen. Wir können auch bei Cambio mal anfragen, ob es sie stören würde, wenn es so viele Karten gäbe.

**Anna:** Aber es geht doch vor allem auch um die Sache mit der Versicherung, oder?

**Kristina:** Ich denke einfach, dass es wichtig ist, den Überblick zu behalten.

**Darius:** Ist denn die Gefahr, die ihr seht, dass die Leute Karten kriegen ohne die Grundgebühr zu bezahlen oder dass der AStA die Versicherungskosten von AStA-Externen im Schadensfall tragen muss?

**Kristina:** Ich möchte nicht, dass jeden Tag zehn Leute im Büro stehen, die gerne einen Cambio-Account über den AStA nutzen möchten. Ich denke, das verfehlt den Sinn.

**Darius:** Ich weiß nicht, ob es dazu kommen würde. Das müsste man erst einmal publik machen.

**Johannes:** Das Zweite sehe ich auch als Problem. Die Rechnung wird ja immer erst hierhin kommen. Wenn die Leute nicht mehr studieren, kann es schon ein Problem werden, dass zusätzliche Kosten aufkommen.

**Christian:** Ist es nicht sinnvoll, die Rechnungen generell an denjenigen zu schicken, auf dessen Namen die Karte läuft? Die können das dann ja von Zuhause mitbringen und hier einreichen.

**Kristina:** Wenn ihr angebt, dass ihr das Auto privat nutzt, dann geht das direkt an euch.

**Nastasja:** Und wenn man beides machen will?

**Kristina:** Irgendwo gibt es im Formular eine Angabe, ob man das Auto privat nutzen möchte.

**Nastasja:** Wenn ich jetzt für das öko?logisch!-Referat eine Karte habe möchte, die ich aber auch privat nutzen will, wie mache ich das dann?

**Kristina:** Ich denke, das kannst du dann beim Ausleihen direkt angeben.

**Anna:** Das läuft ja auch generell über die Kostenrückerstattung. Egal wo die Rechnung hinget, man kriegt das Geld ja letztendlich wieder.

**Jasper:** Wäre das nicht sinnvoll sich noch einmal über die Unklarheiten schlau zu machen und es nächste Woche dann noch einmal zu besprechen?

**Marianne:** Wenn man ein Auto ausleihen möchte, muss man das online machen. Da gibt es dann ein Feld, in dem man den Nutzen eintragen kann. Wir können ja festlegen, dass wir da den Zweck des Transports reinschreiben.

**Kristina:** Das wird dann ja wahrscheinlich auch auf die Rechnung des Transports geschrieben. Ich würde gerne noch einmal ein paar Unklarheiten klären, was die Versicherung und so betrifft und dann können wir uns in der nächsten Sitzung noch einmal darüber unterhalten, für wen das zugänglich sein soll.

**TOP 4: Öffentlichkeitsarbeit**

**Anna:** Ich kann euch, wenn ihr wollt, erst einmal vorstellen, was ich vorhabe. Es gibt derzeit keinen richtigen Kalender, in dem alle AStA-Veranstaltungen zusammengeführt sind. Ich werde mich mit dem Webmaster zusammensetzen und eine Online-Version erstellen, in der man alle Termine eintragen kann und die man auch abonnieren kann.

An das Kulturreferat: Ich weiß nicht, ob ihr davon wisst, Regina hat mir das so übergeben. Der Hochschulsport gibt ein Magazin raus und da gibt es verschiedene Werbeflächen. Jedes Jahr werden dort die gleichen Anzeigen geschaltet. Dieses Mal ist etwas schief gelaufen und nun kam die Frage auf, ob das Kulturreferat dort nun wieder eine Anzeige schalten will. Nach Reginas Aussage hat sie euch das auch zugeschickt, zusammen mit einem Foto eurer bisherigen Anzeige und hat angefragt, ob sie das wieder so einreichen soll.

**Jasper:** Davon habe ich noch nichts gehört.

**Anna:** Ich kann momentan nicht auf meine E-Mails zugreifen, aber ich werde mich dazu noch einmal melden.

**Kristina:** Das müsste sie aber ja eigentlich an das Kulturreferat geschickt haben.

**Anna:** Ja, das müsste eigentlich unter euren Mails zu finden sein. Also, die Frist war vor drei Wochen. Der Datensatz scheint verloren gegangen zu sein. Ich werde Regina dazu noch einmal befragen.

**Jasper:** Ich weiß gar nichts zu diesem Magazin und ob du dir da noch weiter Arbeit machen musst.

**Anna:** Ich werde mal ein Magazin vom Hochschulsport holen und gucken, wie das aussieht. Das sind Werbeflächen, die jährlich geschaltet werden. Dort wird auch eine Anzeige vom Unikino geschaltet.

**Jasper:** Also wenn da immer die gleiche Anzeige geschaltet wird, könnten wir eine Infoanzeige gestalten.

**Anna:** Die Deadline ist jetzt ohnehin vorbei, ihr könntet das aber zum Wintersemester wieder machen.

**Jasper:** Wir können uns da auf jeden Fall mal schlau machen.

**Anna:** Dann werde ich demnächst Pinnwände und alles in Angriff nehmen. Es gibt schon Pläne für neue Magnetwände. Ich weiß nicht, wie bald das alles passieren wird, aber definitiv zum nächsten Semester.

Dann noch die Frage an alle: Ich habe gehört, dass es eine Fahrradregistrieraktion mit der Polizei auf dem Campus geben soll. Ich finde die Idee total gut und es wäre super, wenn wir da was machen könnten. Ich selbst habe den Kontakt zur Polizei nicht.

**Jasper:** Der Polizist war mal hier in der AStA-Sitzung und hat von dieser Idee berichtet.

**Thorben P.:** Ja, Herr Schwanitz hat hier mal die Idee angerissen. Wir hatten das erst einmal so zur Kenntnis genommen.

**Jasper:** Ich glaube, er wollte das im März oder im April machen?

**Anna:** Ich werde das mal recherchieren. Dann werde ich mich generell in nächster Zeit mit allem Möglichen auseinandersetzen und schauen, was es momentan für Projekte gibt. Ein Projekt ist die Organisation des Sommerfests. Wenn ihr Lust habt, da mitzumachen und zu helfen, hierbei ist vor allem das Kulturreferat angesprochen, dann meldet euch bitte. Das letzte Mal wurde die gesamte Bühnenorganisation von Kevin eigenständig inkl. Bandbetreuung organisiert. Es wäre super, wenn wir da was Anständiges auf die Beine stellen könnten. Der Termin steht noch nicht fest. Wir werden das wieder in Kooperation mit dem Hochschulsport organisieren. Aljoscha ist dazu Ansprechpartner.

## Protokoll der AStA-Sitzung 19.02.2014

**Aljoscha:** Genau, ich treffe mich morgen schon einmal um 16 Uhr hier mit dem Organisationsteam bzw. mit der Projektstelle.

**Thorben W.:** Wie ist das so mit den anderen Referaten mit den Facebook-Seiten und den Accounts der Referate? Können wir das irgendwie mit dem Öffentlichkeitsreferat koordinieren?

**Thorben P.:** Es gibt eine AStA-Facebook-Seite und eine vom AStA geleitete Seite zum StadtRad. Außerdem gibt es mehrere Referate, die eine eigene Facebook-Seite verwalten.

**Anna:** Der Plan ist einfach dadurch, dass die Seite selbst zurzeit nichts posten kann, eine zusätzliche Person einzurichten. Mein Gedanke dazu war, dass wir die E-Mailadresse vom Öffentlichkeitsreferat nutzen, um eine AStA-Person einzurichten, zu der mehrere Menschen die Login-Daten haben, damit diejenigen, die die Seite betreuen, Sachen extra posten können. Man kann sie ja jederzeit an das Öffentlichkeitsreferat oder an die Sprecher\_in schicken und wir stellen das dann online.

**Thorben W.:** Ist es denn so, dass wir allgemein einen AStA-Account haben wollen oder soll jedes Referat eine eigene Seite haben?

**Anna:** Ich glaube wir haben in einer der Sitzungen im Dezember abgestimmt, dass einige Leute Zugriffsdaten auf die AStA-Seite haben und alle Referate die eigenen Termine auf die eigenen Seiten verlinken und selbst auf die Seite posten. Das war der Plan, damit nicht jeder Zugriff auf die Seite hat.

**Thorben P.:** Um das umzusetzen, dass jedes Referat zumindest Posting-Rechte bekommt, bräuchten wir als Login-Daten die E-Mailadresse, die ihr nutzt, um euch bei Facebook einzuloggen.

**Anna:** Es wäre gut, wenn das Referat als „Person“ die Rechte bekommt. Bei dem Unikino ist es zum Beispiel so, dass es das Unikino als Seite gibt, es aber auch als „Person“ bei Facebook angemeldet ist. Vorteilhaft ist das, weil nur Personen bei Facebook zu Veranstaltungen einladen dürfen, während die allgemeinen Seiten nur Push-Nachrichten senden können.

**Thorben P.:** Es ist also ein Unterschied, ob man das Referat als allgemeine Seite oder als Person anmeldet. Wenn wir den AStA zusätzlich noch als Person anmelden würden, könnten wir den Radius erhöhen und das Posten von Inhalten in beispielsweise Gruppen einfacher machen.

**Kristina:** Aber du kannst doch eigentlich auswählen, ob du als AStA oder als Thorben Peters Inhalte in Gruppen posten möchtest.

**Thorben P.:** Du kannst jedoch nicht als Seite Mitglied einer Gruppe werden.

**Johannes:** Müsste aber trotzdem gehen, wenn du als Person dort Mitglied bist.

**Thorben P.:** Dann prüfe ich das mal nach, ob wir als Seite posten können. Es wäre jetzt noch zu klären, ob jeder Referent und jede Referentin Postrechte auf der AStA-Seite bekommt.

**Anna:** Was ich immer im Hinterkopf habe, ist, dass, wenn der AStA selbst was postet, das AStA-Logo dort steht. Ich fände es cool, wenn die Logos der jeweiligen Referate angezeigt werden, die Referate also über ihre eigenen Seiten auf die AStA-Seite posten würden.

**Thorben P.:** Wenn ihr Zugriffsrechte auf die AStA-Seite habt, steht da also das AStA-Logo, wenn ihr etwas postet. Es wäre aber gut, wenn ihr zu eurem Post das Logo des Referats habt, dann ist da nämlich Text und Logo zusammen. Das sollte das Problem lösen, denke ich.

**Anna:** Also sollte man allen Referaten Rechte für die AStA-Facebook-Seite geben?

**Thorben P.:** Wenn wir das so handhaben wollen?

**Anna:** Ich habe im Hinterkopf, dass es schon einen Beschluss gibt, dass wir genau das eben nicht machen wollen.

**Leo:** Die Frage ist, ob es nicht chaotisch werden würde. Wir posten beispielsweise vom Radio her alle zwei Wochen.

**Thorben P.:** Die Bedenken waren damals auch, dass es zu einer Informationsflut kommen könnte und dass es schon Sinn macht, es in einem Kreis weniger zu belassen, diese Informationen zu ordnen und nach Priorität kategorisieren zu können. Man wollte die Veranstaltungen wöchentlich sammeln und diese dann überall einpflegen.

## Protokoll der AStA-Sitzung 19.02.2014

**Aljoscha:** Bei Social Media wie Facebook finde ich es sinniger, Kleinigkeiten regelmäßig zu posten und nicht alle paar Wochen alles auf einmal.

**Anna:** Es wäre nicht schlimm, wenn die Seite mal aktiver werden würde. Die Frage ist aber grundlegend, ob wir wollen, dass alle Leute den AStA-Account nutzen können oder ob wir das im kleinen Kreis behalten wollen.

**Kristina:** Es geht ja eigentlich nur um die Leute in den Referaten.

**Anna:** Die Frage ist natürlich, ob wir die Meinung aller als Gesamt-AStA vertreten wollen.

**Leo:** Ich glaube, wenn man als Referat immer kenntlich macht, dass man als Referat postet, und es somit zur Regel macht, dass man immer sein Logo dazusetzt, dann kann man den AStA da nicht allgemein für jeden Inhalt verantwortlich machen.

**Thorben P.:** Ich würde es gerne einmal probieren, dass wir allen Referaten Posting-Rechte erteilen. Auf diese Weise würde die Seite aktiver werden. Wichtige Anträge kann man immer noch oben fixieren.

**Kristina:** Ich finde es auch total gut, weil der AStA dann geschlossener auftreten kann. Ich finde es nicht schlecht, wenn AStA-Veranstaltungen noch einmal unter AStA-Logo erscheinen. Dann ist das alles nicht mehr so fragmentiert.

**Anna:** Wenn wir das so beschließen, würde ich eine Posting-Richtlinie erstellen, damit man verpflichtet ist, das Logo des Referates zu den Veranstaltungen hinzuzufügen.

**Thorben P.:** Die Logos sind übrigens alle auf den Tauschservern zu finden.

**Anna:** Im Notfall habe ich sie sonst auch.

**Thorben W.:** Wir haben das Problem, dass es bei uns im Referat keine Person gibt, die Facebook hat.

**Thorben P.:** Ihr könntet die Inhalte auch an die Sprecher\_in oder an das Öffentlichkeitsreferat geben, die das dann schnell für euch posten könnten.

**Darius:** Ihr könnt euch auch einen falschen Account machen.

### ABSTIMMUNG DURCH THORBEN:

**Der AStA möge beschließen, allen Referent\_innen Posting-Rechte auf der Facebook-Seite des AStA zu gewähren, damit diese selbstständig ihre Inhalte dort bewerben können.**

**(13/0/0)**

**ERGEBNIS: Angenommen.**

### TOP 5: Konferenzwoche

**Anna:** Wir wollen gerne bei dem Gallery Walk der Konferenzwoche im Hörsaalgang vertreten sein. Bisher ist da jedoch noch nichts organisiert. Ich werde mich darum kümmern, dass wir einen Stand haben können. Der Plan ist es, dort Sofas hinzustellen und ein Banner des AStA aufzuhängen, also eine gemütliche Lounge zu gestalten. Der Infostand sollte mehr oder weniger besetzt sein, je nachdem, wie wir Zeit haben. Die Idee war jetzt z.B. einen Tag zu machen, an dem wir alle da sind. Da würde sich der Mittwoch zur Sitzungszeit anbieten.

**Kristina:** Die meisten haben ja ohnehin keine Zeit für eine Sitzung. Wir könnten uns einfach informell dort hinsetzen und Leuten, die vorbeikommen, Rede und Antwort stehen. Ich finde es

## Protokoll der AStA-Sitzung 19.02.2014

besser, nur Mittwoch mit vielen AStA-Mitgliedern vertreten zu sein als über drei Tage kaum. Außerdem hatten wir noch die Idee des AStA-Infobriefkastens.

**Anna:** Wir wollen langfristig erörtern, inwiefern die Leute Ahnung davon haben, was wir hier machen und welche Angebote sie wahrnehmen können. Das wäre dann eine kurze Umfrage darüber, woher sie den AStA kennen und ob sie mit ihm zufrieden sind. Es soll auch die Möglichkeit bieten, Wünsche zu äußern. Dazu wollen wir einen anonymen Briefkasten aufstellen, sodass sich jeder daran beteiligen kann.

Was haltet ihr grundlegend davon? Es wäre schön, wenn jeder, der Kapazität und Lust hat, sich daran beteiligen könnte. Wir brauchen Leute, die die Lounge aufbauen und abbauen, also die Sofas runter- und hochtragen.

**Johannes:** Ich könnte beim Auf- und Abbau helfen.

**Anna:** Wir könnten einen Doodle dazu herumschicken.

**Kristina:** Es geht einfach darum, ein paar Sachen herunterzubringen und sich um Musik zu kümmern. Mittwochs während der Sitzungszeit müssten ja tendenziell alle, die nicht an der Konferenzwoche beteiligt sind, Zeit haben.

**Anna:** Ich würde vorschlagen, dass wir uns, statt im Sitzungsraum, alle unten treffen. Je früher ihr Zeit habt und kommen könnt, desto besser.

**Kristina:** Wir könnten auch gut die Öffnungszeiten des Bürodiensts auf einem Plakat präsentieren. Müssen wir das alles beschließen oder reicht das so?

**Anna:** Wäre schön, wenn wir das beschließen und dann auch Leute am Mittwoch kommen. Wir sollten einen Beschluss darüber fällen, dass wir als AStA an der Konferenzwoche teilnehmen wollen.

**Jasper:** Wir könnten auch ein Stimmungsbild dazu machen, wer Lust hat, am Mittwoch mitzuhelfen.

**Kristina:** Geht es jetzt darum, dass wir die Lounge nur am Mittwoch besetzen oder sollen an den anderen Tagen auch Leute da sein?

**Anna:** Die Lounge wird einfach da stehen, würde ich sagen, und wenn jemand Lust und Zeit hat, sich dahinzusetzen, wäre das schön.

**Ein Stimmungsbild ergibt, dass fünf AStA-Mitglieder am Mittwoch Zeit haben, mitzuhelfen.**

**Anna:** Dann lade ich auch noch einmal über den Server dazu ein.

**Aljoscha:** Am Mittwoch dann auch erst um 14.30 Uhr?

**Anna:** Das wäre ja der offizielle Sitzungstermin. Ich würde sagen, dass wir generell ab 10 Uhr dort vertreten sein sollten, dass aber ansonsten jeder kommt, wann er Zeit hat und dann auf jeden Fall ab 14.30 Uhr da ist.

Wir müssen uns zudem noch um die Gestaltung unserer Stellwand kümmern. Am besten machen wir das einfach unter uns aus. Der Banner liegt wahrscheinlich noch im Keller.

## TOP 6: Namensgebung

**Aljoscha:** Es geht mir, auch im Hinblick auf unserer Öffentlichkeitsarbeit, darum, dass wir uns inkonsistent entweder als AStA der Universität Lüneburg oder der Leuphana Universität Lüneburg präsentieren. Ich hätte gerne, dass wir uns auf eine der beiden Varianten einigen. Ich finde AStA der Universität Lüneburg sinniger und ich fände es gut, wenn wir das ganze über die GO regeln könnten, die ich ohnehin an ein paar Stellen überarbeiten möchte. Falls ihr zu dem Thema noch

## Protokoll der AStA-Sitzung 19.02.2014

Anregungen habt, könnt ihr mir auch gerne schreiben. Darüber könnte man auch die Namensgebung des AStA regeln. Es dauert noch, bis wir den Antrag haben, von daher würde ich den TOP gerne verschieben.

**Nastasja:** Wir haben den Namen doch letztes Jahr eindeutig in der Satzung der GO festgelegt, oder nicht?

**Aljoscha:** Hier ist es nicht eindeutig formuliert. Ich würde es trotzdem gerne noch einmal regeln. Auch wenn es schon dort steht, wird es trotzdem noch inkonsistent verwendet.

Ich möchte das Thema der Namensgebung auf jeden Fall noch einmal in der Sitzung zur Diskussion stellen, jedoch können wir das besser im Rahmen der GO machen und das dann irgendwann alles zusammen klären.

### TOP 7: Niedersächsisches Hochschulgesetz (NHG)

**Thorben P.:** Seit Anfang letzten Jahres ist die Landesregierung mit guter Absicht dabei, das NHG zu überarbeiten und die Hochschulreform anzustoßen. Anlass dafür waren mit unter auch die Studiengebühren, deren Abschaffung versprochen wurde. Beabsichtigt wurden eine kleine und eine große Novellierung. Der erste Entwurf der kleinen Novellierung wurde im letzten Jahr ziemlich breit gestreut und für Anmerkungen und Anregungen freigegeben, wodurch er noch ein wenig bearbeitet wurde. Dementsprechend wurde dann Ende letzten Jahres im November ein Gesetz verabschiedet. Wir als AStA haben versucht, auf diese Gesetzesbildung Einfluss zu nehmen. Dazu gab es zwei Plattformen, die wir vor allen Dingen benutzt haben. Die eine war die LAK. Dort sind wir Mitglied in mehreren Arbeitsgruppen, die monatlich getagt haben. Darüber hinaus hatten wir auch ein Gespräch mit den hochschulpolitischen Sprechern der jeweiligen Parteien und mit der Ministerin. Zudem bin ich Mitglied beim hochschulpolitischen Arbeitskreis des DGB. Aufgabe war es, Kritik einzustreuen, Stellungnahmen einzubringen und Verbesserungsvorschläge zu bieten. Um euch kurz auf den neusten Stand zu bringen, würde ich euch kurz erläutern, was letztendlich beschlossen wurde. Die Studiengebühren werden abgeschafft. Die Langzeitstudiengebühren bleiben. Jeder Student/jede Studentin hat ein sogenanntes Studienguthaben, das sich aus der Regelstudienzeit plus sechs Semester berechnet.

**Anna:** Für Bachelor oder Master?

**Thorben P.:** Jeweils. Entweder die Bachelorstudienzeit plus sechs Semester oder eben die Masterstudienzeit plus sechs Semester. Ist dieses Studienguthaben aufgebraucht, fallen die Langzeitstudiengebühren an, die 500€ pro Semester kosten. Das Studienguthaben wird nicht verbraucht, wenn man beurlaubt ist, Kinder hat, Angehörige pflegt oder Vertreter der Studierendenschaft oder des Studierendenwerks ist. Es muss jedoch der Hochschule mitgeteilt werden, dass man unter diese Ausnahmen fällt.

Die Studiengebühren, die abgeschafft wurden, werden kompensiert. Die Uni kriegt für jeden Studierenden pro Semester 500€ pauschal und diese Gelder werden nun als Studienqualitätsmittel bezeichnet. Die sollen innerhalb eines Gremiums mit Namen „Studienqualitätsmittelkommission“ verwaltet werden. Diese Kommission soll zur Hälfte mit Studierenden besetzt werden. Die Kommission soll im Einvernehmen mit dem Präsidium entscheiden. Nach Auffassung der LAK bedeutet das, dass alles nur dann verabschiedet wird, wenn es dieses Einvernehmen gibt. Sollte es nicht im Einvernehmen sein, so wird es nicht verabschiedet und auch für das Präsidium gibt es somit kein Hintertürchen. Dies wurde erst im Laufe der Verbesserungen des Entwurfes so abgeändert. Das ist somit der aktuelle Stand.

Nun wartet man die große Novellierung ab, bei der aber unklar ist, ob sie wirklich groß wird.



## Protokoll der AStA-Sitzung 19.02.2014

Gerüchten der Landesregierung zufolge kann es auch sein, dass es eine weitere kleine Novellierung geben wird, vielleicht sogar mehrere. Das nächste Thema soll die Demokratisierung der Hochschulen sein. Wir wollen dafür sorgen, dass es eine große Novellierung wird und versuchen, schon bei der Entstehung des Entwurfs Einfluss zu nehmen. Die LAK ist bereits mit den Gewerkschaften und dem Landesvorsitz der JuSo-Hochschulgruppen in Kontakt und möchte auch noch den Kontakt Richtung Grüne Jugend aufbauen, um auch auf die andere Regierungspartei Druck ausüben zu können. Ansonsten versuchen wir, unser Bündnis so breit wie möglich aufzustellen. Wir schielen mit einem Auge nach NRW, die auch gerade die Novellierung der rot-grünen Regierung thematisieren sowie nach Hamburg, wo ebenfalls reformiert wurde. Das ist die aktuelle Situation.

Ob es nun Langzeitstudiengebühren wirklich geben wird, ist noch unklar. Wir hatten ein Gespräch mit dem hochschulpolitischen Arbeitskreis von Rot-Grün und alle haben durch die Bank weg gesagt, dass sie gegen Studiengebühren sind, deswegen wurden auch die Langzeitstudiengebühren so sozial verträglich gemacht. Sie hoffen, dass sie somit nur wenig in Anspruch genommen werden, sodass es sich zusammengerechnet mit den Verwaltungskosten nicht mehr rechnet und auch mit der Schuldenbremse, die kommt, nicht mehr passen wird. Wir werden Näheres bei der großen Novellierung erfahren.

Bei der Demokratisierung der Hochschulen ist man plan- und mutlos. Man hat gute Absichten, weiß aber nicht, wie man diese umsetzen kann. Es wird auf fundierte Zuarbeit unsererseits ankommen. Es wird sich eine Menge auf Seiten der Arbeitnehmer der Uni tun. Die Zivilklausel wird von Rot-Grün positiv bewertet, jedoch den Hochschulen überlassen, jedoch ist dies nicht umsetzbar. Dahingehend ist die Forderung, auch das wieder aufzunehmen. Man ist unterschiedlich optimistisch, inwieweit man verändern und verbessern kann. Geplant ist jetzt, nachzufragen, inwiefern eine große Novellierung kommt und wann. Es soll einen ersten Block geben, in dem eine Fachtagung von der LAK in Hannover Ende April organisiert werden soll. Diese Fachtagung wird den Themenschwerpunkt Demokratisierung haben. Eingeladen werden sollen dazu Silke Lesemann der SPD und Ottmar von Holz der Grünen. Es soll dazu eine Blockveranstaltung geben mit der Ministerin, den beiden hochschulpolitischen Sprechern von Rot und Grün sowie Vertretern der Gewerkschaften. Anschließend soll man dann in den Austausch gehen. Auf diese Art und Weise kann man produktiv Input für das Ministerium leisten und zeigen, dass man selbst auch an dem Thema arbeitet und etwas von der Novellierung erwartet.

Desweiteren wurde ein neues Positionspapier erarbeitet, wie man sich innerhalb der LAK positioniert. Bis nächste Woche Freitag ist das Onlinepad dazu noch in Bearbeitung. Ich bin auch da dran. Ich kann bis nächste Woche eine Vorabversion vorstellen und eure Meinung dazu einholen.

**Anna:** Wie ist die zeitliche Perspektive? Bis wann soll die neue Novellierung überhaupt in Kraft treten?

**Thorben P.:** Mitte der Legislaturperiode 2015 soll das Gesetz in Kraft treten. Es macht dann Sinn, irgendwann 2014 daran zu arbeiten. Wir hoffen, dass der erste Entwurf dieses Jahr veröffentlicht wird. Bis dahin müssen wir auf die Entstehung des Entwurfes einwirken.

**Darius:** Vielen Dank, dass du das alles machst.

## TOP 8: Europawahl

**Thorben P.:** Es gibt eine internationale Europawoche, die vom 3. – 11. Mai 2014 stattfinden wird. Es wäre gut, wenn wir selbst vom 5. – 11. Mai eine Europawoche angesichts der Wahlen, die zwei Wochen später stattfinden werden, machen würden. Es gibt dazu schon ein Treffen zwischen den

## Protokoll der AStA-Sitzung 19.02.2014

verschiedenen Hochschulgruppen der Uni. Weiterhin hat sich noch keiner gemeldet. Das Politikreferat arbeitet parallel daran. Am Freitag um 14 Uhr ist das nächste Treffen für all diejenigen, die Interesse haben. Geplant ist folgendes: Als erstes, möglichst am Donnerstag, ist eine Podiumsdiskussion mit Europalistenkandidaten der verschiedenen Parteien geplant. Außerdem soll die Woche mit verschiedenen anderen Veranstaltungen wie Vorträgen zu europarelevanten Themen gefüllt werden. Wenn ihr Ideen zu anderen Veranstaltungsformen habt und gerne etwas dazu machen wollt, seid ihr herzlich dazu eingeladen. Das Kinoreferat könnte beispielsweise einen Film zum Thema Europa zeigen oder ein Referat könnte eine Lesung organisieren.

**Jasper:** Wir haben das gestern mal besprochen und haben alle Lust, etwas beizutragen, jedoch nicht so richtig die Ideen. Wir würden das auch mit Arbeitskraft unterstützen und vielleicht auch mit Budget. Wenn ihr eine coole Idee habt, die wir umsetzen könnten, wären wir offen.

**Leo:** Ich könnte mir vorstellen, jemanden in unsere Sendung einzuladen, der die Europawoche bewirbt.

**Kristina:** Die Finanzierung wäre jetzt meine Frage gewesen. Sollen die Referate das selbst übernehmen oder gibt es dazu einen Topf?

**Thorben P.:** Ich glaube vom Aufwand her wird es nicht so teuer werden. Das sollten ja maximal die Anfahrtskosten und manchmal eventuell noch Honorargeld sein. Wenn sich die verschiedenen Referate die Kosten teilen, sollte das recht überschaubar sein. Die Hauptlast wird auf den AStA fallen.

**Kristina:** Ich könnte mir gut einen Vortrag oder eine Buchvorstellung zum Thema vorstellen.

**Kevin:** Ich möchte einmal kritisch anmerken, dass ich es nicht so gut finde, wenn das Politikreferat versucht, den groben Rahmen zu geben und gleichzeitig die parteinahen Hochschulgruppen einen Rahmen machen. Man sollte darauf achten, dass der AStA sich nicht die politische Bildung von den parteinahen Gruppen der Uni aus der Hand nehmen lässt. Es wäre besser, wenn der AStA den Rahmen gibt und innerhalb dieses Rahmens die Möglichkeit bietet, dass Veranstaltungen zum Thema politische Bildung organisiert werden. Es wäre also gut, wenn das vom AStA her kommt und dann in Zusammenarbeit mit den Hochschulgruppen erfolgt.

**Thorben P.:** Das war auch schon Thema bei uns. Beim ersten Treffen wurde gesagt, dass wir andere Leute dazu einladen wollen, das zu veranstalten. Danach wurde im StuPa bekannt gegeben, dass die Hochschulgruppen so etwas organisieren. Es ist schon die Absicht gewesen, zu sagen, dass es eine AStA-Europawoche wird und die einzelnen Veranstaltungen die der Studierendenschaft sind.

Das wäre jetzt als Thema zu besprechen. Wollen wir als AStA sagen, dass wir da einsteigen und Träger der Veranstaltungsreihe werden, um auch selbst verschiedene Ideen beizutragen? Dann wäre jetzt die Möglichkeit, das Ganze zu koordinieren.

**Thorben W.:** Ich dachte eigentlich, dass wir Träger eines Europamonats werden.

**Kevin:** Eigentlich müssten die Hochschulgruppen sagen, dass sie beim AStA einsteigen und nicht umgekehrt.

**Thorben P.:** Sie haben das Thema als Erstes aufgemacht, von daher ist das schwierig.

**Johannes:** Mir ist die Absicht nicht ganz klar. Das Politikreferat wollte schon seit längerem eine Veranstaltungsreihe machen und jetzt gibt es parallel dazu ein Projekt von den verschiedenen Hochschulgruppen, die eine Europawoche machen wollen.

**Thorben P.:** Es war jetzt eine Woche angedacht. Unabhängig davon, wer die Idee zuerst geboren hat, wäre es sinnvoll, zusammenzuarbeiten. Ich habe auch schon angekündigt, das heute in die AStA-Sitzung zu tragen. Je nachdem wird sich das auf die Zusammenarbeit auswirken und dann können wir zum Beispiel sagen, dass wir am Freitag zum Treffen gehen und nachfragen, ob es im Interesse der Hochschulgruppen liegt, mit dem AStA zusammenzuarbeiten.

**Anna:** Dann lass uns doch einfach ein allgemeines Treffen machen. Dann können wir uns alle an einen Tisch setzen und einen groben Rahmen machen. Es bietet sich ja an, dass wir da

## Protokoll der AStA-Sitzung 19.02.2014

mitmachen.

**Johannes:** Wir müssen den Rahmen genau klären. Ist das dann jetzt so, dass der AStA die Veranstaltungsreihe organisiert, worunter auch die Veranstaltungen der Hochschulgruppen fallen? Das wäre schon schwierig. Ansonsten können wir sagen, dass wir das koordinieren, dass keine Veranstaltungen am selben Tag zum gleichen Thema gemacht werden und dass wir abklären, wie genau alles beworben werden soll.

**Darius:** Was können wir denn als AStA jetzt konkret beschließen? Was wollen wir hier diskutieren?

**Johannes:** Wie die Kooperation aussehen könnte, auch praktisch gesehen.

**Anna:** Lass uns doch einfach beschließen, dass wir alle dazu einladen, sich an einen Tisch zu setzen und zu diskutieren und gemeinsam ein Konzept zu erarbeiten, wie der AStA reinpasst und ob wir da Schirmherrschaft übernehmen wollen und dürfen. Wir haben jetzt wöchentliche AStA-Sitzungen, da wird das ohnehin noch einmal thematisiert werden.

**Kevin:** Mein Vorschlag dazu wäre, es nicht von den Hochschulgruppen auf den AStA kommen zu lassen, sondern andersrum im Rahmen des Europamonats des Politikreferats öffentlich zur Planung einzuladen. Das ist dann auch offen für die Hochschulgruppen und diese können mit ihren Veranstaltungen mitwirken. Der AStA zeigt sich bereit, mit Kapazität und Infrastruktur zu helfen und macht außerdem noch eigene Veranstaltungen. Außerdem übernimmt er die Raum- und Terminkoordination. Man kann sagen, dass man das in diesem Rahmen zusammen machen möchte. Vielleicht könnte man auch mit allen gemeinsam dann die Podiumsdiskussion organisieren. Man muss aber natürlich darauf achten, dass es ausgewogen ist und keine Werbeveranstaltung wird, sondern dass der AStA den groben Rahmen gibt und auch eigene Veranstaltungen bietet, die unserer Studierendenschaft besonders wichtig sind.

**Anna:** Wir beschließen also, dass wir diese Woche haben wollen.

**Kristina:** Wollen wir überhaupt etwas beschließen?

**Thorben W.:** Am Freitag ist erst einmal das Treffen der Listen. Sollen wir uns da nun erst einmal raushalten und dann hinterher sagen, dass wir unsere eigene Sache machen, sie jedoch gerne dabei sein dürfen?

**Kristina:** Ich würde sagen, dass wir als AStA beschließen, zu signalisieren, dass wir offen für Zusammenarbeit sind und dass wir es befürworten, dass das eine gemeinsame Veranstaltung wird.

**Thorben P.:** Wenn wir uns heute auf einen Rahmen einigen, dann nehmen wir den 5. als Startpunkt für den Europamonat bis zur Europawahl, damit hätten wir 20 Tagen. Wir könnten auch die Woche davor noch machen. Ich werde dann am Freitag als Vertreter der Linken.SDS bei dem Treffen dabei sein. Wir können dann heute beschließen, dass wir zur weiteren Planung in die AStA-Sitzung einladen.

**Anna:** Sollen wir das nicht besser an einem eigenen Termin machen? Das könnte sonst die AStA-Sitzung sprengen.

**Kristina:** Wir könnten auch eine außerordentliche Sitzung machen. Es soll sich ja der gesamte AStA breit daran beteiligen.

**Aljoscha:** Haben wir überhaupt beschlossen als gesamter AStA eine Woche oder 20 Tage an der Europa-Veranstaltungsreihe teilzunehmen? Vielleicht sollten wir darüber reden, ob wir uns als gesamter AStA dem Politikreferat anschließen wollen.

**Thorben W.:** Wir haben uns bisher mindestens fünf verschiedene Veranstaltungen überlegt und wollen somit jede Woche mindestens eine Veranstaltung haben. Wir können das auch auf jeden Fall gerne ausweiten. Vielleicht sollte man das nochmal frühzeitiger an die Listen und Initiativen geben und zu einem öffentlichen Treffen einladen, sodass wir einen Monat hinkriegen, in dem die Veranstaltungen auch gut verteilt sind. Die Frage ist nun nur, wer einlädt und ob wir jetzt zu dem Treffen am Freitag gehen oder nicht.

**Anna:** Wollen wir nicht vielleicht grundlegend beschließen, ob wir die Europa-Veranstaltungsreihe vom Politikreferat zum AStA-Projekt machen wollen oder nicht? Das wäre ja die Frage. Wenn der

## Protokoll der AStA-Sitzung 19.02.2014

AStA jetzt die Schirmherrschaft stellt, müssten wir das erst einmal beschließen. Danach können wir dann ja immer noch einen Plan machen.

### ABSTIMMUNG DURCH KRISTINA:

Der AStA möge beschließen, eine Veranstaltungsreihe zur Europawahl zu organisieren.  
(12/0/1)

**ERGEBNIS: Angenommen.**

**Anna:** Was spricht nun dagegen, am Freitag zum Treffen zu gehen und den Listen das so mitzuteilen?

**Thorben P.:** Ich würde da Freitag ohnehin hingehen und denen das, was wir hier beschließen, mitteilen. Es wäre aber sinnvoll, sich jetzt darüber zu einigen, wie wir weiterplanen.

**Kristina:** Alle, die interessiert sind, können ja am Freitag zum Treffen gehen.

**Anna:** Wir haben aber gerade beschlossen, dass wir das als AStA organisieren.

**Thorben P.:** Es wäre sinnvoll, einzuladen und einen Planungstermin zu machen.

**Jasper:** Das Einfachste wäre es, wenn wir eine AStA-Sitzung dafür nehmen. Dafür haben wir diese ja nun wöchentlich. Ich würde sagen, dass ihr mit diesem Vorschlag zu dem Treffen geht.

**Thorben P.:** Welche AStA-Sitzung soll das dann sein?

### Diskussion um die Terminfindung.

**Kristina:** Wir verlegen die nächste AStA-Sitzung auf Montag, dem 03.03. und laden die Initiativen und Listen dazu ein.

**Anna:** Bleiben wir bei 14.30 Uhr?

**Kristina:** Ja.

## TOP 9: Rahmenprüfungsordnung (RPO)

**Thorben P.:** Wir haben beim letzten Mal ausführlich eine Stellungnahme des StuPa diskutiert und beschlossen, konnten jedoch nicht formal darüber abstimmen, da wir nicht mehr beschlussfähig waren. Nun müssen wir heute abstimmen, ob wir a) sie als AStA vollständig unterstützen und b) inwiefern sich die Referate Gedanken darüber gemacht haben, etwas zum Thema zu machen.

**Nastasja:** Adrian hat schon viele Ideen und ist Feuer und Flamme.

**Leo:** Habt ihr schon konkrete Pläne? In der Facebook-Gruppe zum Thema wurden schon sehr viele Ideen gepostet, ohne dass etwas Konkretes dabei herausgekommen ist.

**Nastasja:** Das Problem ist, dass Adrian als Ersti etwas überlastet ist. Er visiert aber eine Veranstaltung zum Thema „Gutes Studium“ an.

**Leo:** Es gibt doch ein Seminar, das ein Video zur Konferenzwoche dreht. Vielleicht kann man sie fragen, die Protestaktion mit aufzunehmen.

**Nastasja:** Ich soll von Adrian ausrichten, dass im Keller Materialien für Plakate sind, die man zur Konferenzwoche im Hörsaalgang aushängen könnte. Wir bräuchten Leute, die da helfen könnten,

## Protokoll der AStA-Sitzung 19.02.2014

sonst steht er alleine da.

**Darius:** Ich habe bei Frau Mira Schneider der Uni Bielefeld angerufen und bin bei der Informationsbeschaffung. Es geht um die Drei-Versuche-Wiederholung, die hier eingeführt werden soll. Die Uni Bielefeld ist die einzige Uni Deutschlands, an der man Prüfungen so oft wiederholen kann, wie man möchte. Sie hat mir viel gesagt und mich noch an eine Frau weitergeleitet, die die ganzen Daten dazu hat, wie oft Prüfungen wiederholt werden. Ich würde die Informationen gerne allen zur Verfügung stellen und ich würde mich sehr freuen, wenn viele die Veranstaltung mit dem Gespräch mit Spoun besuchen werden, bei der auch wir sprechen werden. Wir haben einen Artikel in der Univativ veröffentlicht. Das Konferenzwochenorganisationsteam ist daraufhin an uns herantreten und wir werden nun Teil der Diskussion sein. Wenn ihr irgendwelche Argumente habt oder Sachen, die ihr gerne in dem Gespräch thematisiert haben wollt, dann schickt diese gerne an mich. Das ist am 25.02. mit dem Titel „Was macht ein gutes Studium aus?“ von 17.00 Uhr – 18.30 Uhr in C.14.001.

**Nastasja:** Was habt ihr für einen Text geschrieben?

**Darius:** Wir haben eine Woche lang den Plan von Spoun ausprobiert, den er in seinem Buch beschreibt und über unserer Erfahrungen damit geschrieben.

**Thorben P.:** Könnte sich eines der Referate vorstellen, die Frau aus Bielefeld einzuladen und eine Diskussion zu machen?

**Nastasja:** Ich könnte Adrian mal darauf ansprechen.

**Kristina:** Wir könnten das auch als AStA machen. Wenn Adrian Lust hat, kann er das mit veranstalten und dann könnten sich noch ein paar Leute daran beteiligen.

**Thorben P.:** Dann sollten wir abschließend auch noch einmal die Stellungnahme des StuPa beschließen.

**Thorben erklärt den Inhalt der Stellungnahme.**

### ABSTIMMUNG DURCH THORBEN:

**Der AStA möge beschließen, die Stellungnahme des StuPa zur Neufassung der RPO zu unterstützen.**

**(11/1/0)**

**ERGEBNIS: Angenommen.**

**Kevin:** Es gab noch die Idee, eine VV zum Thema RPO und zum Thema Baukostenerhöhung und Zentralgebäude zu machen. Heute im Senat hat das Präsidium sich auf Anfrage dazu bereit erklärt, eine Infoveranstaltung im April oder Mai zu machen. Man könnte das wieder so gestalten wie im letzten Sommersemester, dass man sich zu der RPO positioniert und dann im Anschluss der VV Themen wie die RPO und das Zentralgebäude und auch andere Sachen bespricht. Das noch einmal als Anregung. Im Rahmen der VV könnte man auch die Frau aus Bielefeld einladen oder im Rahmen darum eine Veranstaltung dazu organisieren.

**Thorben P.:** Mein Vorschlag wäre es, das Thema auf die nächste Sitzung zu vertagen.

**Darius:** Bei mir bleibt eine Unzufriedenheit, wenn wir das auf die nächste Woche verschieben, weil wir in Bezug auf die Konferenzwoche noch gar nichts geplant haben. Deswegen würde ich das gerne noch einmal ganz kurz zur Diskussion stellen. Es werden sehr viele Studierende an der Uni sein und es ist so, dass die RPO noch relativ frisch beschlossen wurde. Es liegt nun an uns als

## Protokoll der AStA-Sitzung 19.02.2014

AStA, da noch einmal ein Zeichen zu setzen.

**Leo:** Meine Idee wäre es, zu dieser Stellungnahme einen offenen Brief zu schreiben. Wenn man es schafft, auch nur ansatzweise in die Presse zu kommen, so hat man da noch einmal mehr Signalwirkung. Darin könnte man schreiben, dass die Meinung der Studierenden nicht in die Planung mit eingeflossen ist. Man könnte also einen offenen Brief schreiben und diesen an die Zeitungen schicken.

**Kevin:** Die Zeitungen werden auf jeden Fall schon genug Stellungnahmen und Pressemitteilungen bekommen haben.

**Darius:** Es wurden ja schon konkrete Vorschläge genannt, aber es hat sich noch keiner dazu bereit erklärt, wirklich etwas zu tun. Wir könnten beispielsweise Banner aufhängen.

**Anna:** Es gibt doch diese ANWESEND-Banden. Man könnte diese ausdrucken und auf der Konferenzwoche verteilen.

**Leo:** Dazu bräuchte man auch nicht viele Leute.

**Kristina:** Man kann auch noch Plakate oder Hinweise aufhängen, dass das hier geplant ist. Der AStA spricht sich gegen Anwesenheitspflicht aus. Ich habe auch von Dozierenden gehört, dass es viele Gäste geben wird. Das wäre noch einmal Bad Publicity für die Uni, wenn wir auf die Anwesenheitspflicht aufmerksam machen.

**Christian:** Vor allem, da auch während der Konferenzwoche Anwesenheitspflicht herrscht.

**Nastasja:** Es wurden ja auch schon Plakatvorschläge in den Gruppen gepostet.

**Anna:** Man könnte auch eigene Plakate machen.

**Darius:** Mein Verfahrensvorschlag wäre es, dass wir ein Sondertreffen machen, an dem wirklich konkrete Aktionen geplant werden können.

**Jasper:** Man könnte das vor dem Kennlertreffen machen.

**Kristina:** Um 18 Uhr?

**Darius:** Ja, das finde ich gut. Dann hat man eine Stunde, um sich da noch einmal fokussiert dranzusetzen.

**Leo:** Also sollte jeder, der Interesse daran hat, etwas zu organisieren, einfach eine Stunde früher hier aufschlagen.

**Kristina:** Es schadet auch nicht, das noch einmal in die Gruppe zu posten. So können wir signalisieren, dass wir noch am Thema dran sind.

**Anna:** Was wir vielleicht auch noch beschließen sollten, ist, inwiefern wir als AStA konkret an die Medien herangehen.

### ABSTIMMUNG DURCH KRISTINA:

**Der AStA möge beschließen, medienwirksam den Protest gegen die Neufassung der RPO zu unterstützen.**

**(11/0/1)**

**ERGEBNIS: Angenommen.**

### TOP 10: Verschiedenes

**Kevin:** Am Wochenende vom 25. – 27. April ist das AStA-StuPa-Wochenende im Wendland.

## Protokoll der AStA-Sitzung 19.02.2014

**Jasper:** Ist das Wochenende nur für gewählte Mitglieder offen?

**Kevin:** Wir haben einen groben Rahmen. 40 Leute sind die Obergrenze, das ist aber variabel. Es ist so gedacht, dass zuerst AStA- und StuPa-Interne kommen, wenn es aber noch nicht voll belegt ist, könnten wir auch öffentlich alle Studierenden einladen.

**Thorben W.:** Das Thema Hochschulwatch würde ich gerne verschieben. Die Meinung aus dem Politikreferat dazu ist, dass es dabei um politische Bildung geht, wir aber nicht wissen, aus welchem Topf das finanziert werden soll. Dazu hätten wir gerne eine generelle Antwort vom StuPa auf die Frage, woher Geld für Vernetzung kommen soll.

**Kristina:** Ist das eine Anfrage an das StuPa? Sollen wir das formulieren?

**Thorben W.:** Ja.

**Kristina:** Dann stellen wir genau diese Anfrage an das StuPa, wenn es dazu keine Gegenstimmen gibt.

**Kevin:** Man sollte das als Apell an das StuPa verstehen, möglichst formal Verbindlichkeit zu schaffen, Kampagnen usw. zu finanzieren und nicht für jeden Kram eine eigene Kostenstelle zu eröffnen.

**Kristina:** Wir nehmen das Thema Hochschulwatch als Anlass, um eine allgemeine Antwort zu bekommen.

**Kristina:** Ich habe nachgefragt, ob wir an irgendeinem kommenden Mittwoch oder am Montag, den 3., einen Fototermin machen können. Ich glaube, dass es immer irgendjemanden geben wird, der an dem Fototermin keine Zeit hat. Wir sollten das nicht ewig hinausschieben. Noch steht kein Termin fest, wir können auch noch einmal darüber sprechen.

**Leo:** Wir könnten das vielleicht in der Sitzung nach Montag machen.

**Kristina:** Ja, das können wir machen. Das ist vielleicht auch mit genug Vorlauf.

Zum Kennlerntreffen wollte ich euch noch einmal daran erinnern, dass wir gesagt haben, dass der AStA zwei Kisten Bier o.ä. stellt und wir uns im AStA-Wohnzimmer um 19 Uhr treffen. Snacks und weitere Getränke sollte jeder selbst mitbringen.

**Jasper:** Wir könnten noch den Ghettoblaster vom Kulturreferat mitbringen, dann haben wir Musik.

**Kevin:** Wird noch öffentlichkeitswirksam darüber informiert, dass der AStA sich neu konstituiert hat?

**Kristina:** Das sollte ursprünglich zusammen mit dem Foto gemacht werden. Wir könnten jetzt aber mal einen Termin mit der LZ machen.

**Aljoscha schließt die Sitzung um 17.41 Uhr.**

**Nächste Sitzung: 03.03.14**

**Das Politikreferat ist verantwortlich für die Verpflegung der übernächsten Sitzung.**

---

Datum, Unterschrift Sprecher\_in

---

Datum, Unterschrift Protokollant\_in